

## Internationales Kulturfest

### Schwitzen bis der Beat kommt

**(cs).** Weinheims Internationales Kulturfest war trotz Hitze gut besucht. Immerhin war auf den Bierbänken im Schlosshof ab dem Nachmittag Schatten zu finden. Keine schlechte Alternative zur prallen Sonne an einem extrem heißen Tag.

Die Darbietungen vor leeren Reihen mussten die Bühnenakteure also nicht fürchten. Zumal sich auch Oberbürgermeister Manuel Just den Besuch nicht nehmen ließ. Er durfte Folklore unter anderem von der Bauchtanzgruppe „Assada“ und dem deutsch-griechischen Freundeskreis „Philia“ bewundern. Daneben zeigten Trommelrhythmen und Tanzeinlagen ebenso ihre Wirkung wie der Auftritt des

Zirkus „Multi Kultü“. Das Programm des Nachmittags, das ganz den Vereinen gehörte, wurde von Gunnar Fuchs (Kulturamt der Stadt) und Volkshochschulleiterin Dr. Cristina Ricca moderiert. Neben dem Programm gab es Begleitangebote wie beispielsweise Infostände. Und während die Besucher im Schatten zumindest etwas Zuflucht vor der Sonne hatten, lief in den Pavillons und Zelten derjenigen, die die Besucher gastronomisch versorgten, der Schweiß. Die Besetzung von „Philia“ nahm es gelassen: „Internationales Kulturfest bei 39 Grad - Philia ist dabei und fühlt sich wohl“, postete Vorsitzende Stella Kirgiane-Efremidou auf „Facebook“. Schließlich hatten die südeuropäischen Hitzetrotzenden die richti-



Die Bauchtanzgruppe „Assada“ sorgte mit orientalischen Rhythmen und viel Farbe für den bunten Tupper auf dem Internationalen Kulturfest. Foto: pr

gen Abkühlungen im Gepäck: eiskalten Kaffee mit Sahne und Wassermelone.

Wem es nach den Darbietungen und dem Kabarett mit Serhat Dogan, der sich den deutschen Lebensgewohnheiten auf unterhaltsame Art und Weise näherte,

noch kühl ums Gemüt war, dem durfte das spätestens mit dem Auftritt von Cris Cosmo vergangen sein. Die Latino-Beat des Musikers samt Band dürften auch bei den Letzten für hitzige Stimmung - zumindest am Abend - gesorgt haben.

## Konzert in der Stadtkirche

### Südamerikanische Strenge trifft Leichtigkeit

**(red).** Weinheims Kammerchor gastierte am Wochenende zusammen mit dem Weinheimer Kammerorchester in der Stadtkirche. Das Programm hätte dabei in seiner Mixtur nicht gegensätzlicher sein können.

Zwischen Tango und Walzer verlief die musikalische Reise um die halbe Welt - ganz entsprechend dem Konzerttitel. Dabei bildeten Brahms leichte, tänzelnde, teils sanftmütige und immer wieder vom Piano geführten „Liebeslieder“ mit den darüber schwebenden Chorpässagen vor allem aus den Stimmlagen des Soprans und Tenors den Kontrast zum

schon in seinem Beginn fulminant explosiven „Kyrie“ der insgesamt sechsteiligen Messvertonung „Misa Tango“ des argentinischen Komponisten Martín Palmeri. Die südamerikanische Feurigkeit mit ihrer strengen Dominanz spiegelte sich im einstimmenden Bass, in dem Wechselgesang der Stimmlagen, die sich in gesanglichem Pathos zu ihrem ersten Höhepunkt schaukelten, um dann wieder abzuschwellen. Palmeri treibt die Stimmen in den einzelnen Passagen der „Misa Tango“ immer wieder in diese Wogen, lässt sie mal begleiten von einer kraftvollen Untermauerung des tiefen Pianoklangs, der sich wandelt zu einem feinen

Motiv, um dann wieder in Dramatik zu verfallen. Und immer wieder blitzt das für den Tango typische Bandoneon auf, das den unverwechselbaren Klang verleiht. Die Solopassagen des

Werks wurden von der Sopranistin Anja Gohl übernommen, die musikalische Leitung des Konzerts lag in den Händen von Norbert Thiemel, Leiter des Kammerchors.



Kammerchor und Kammerorchester erfreuten ihr Publikum in der Stadtkirche. Foto: oe

## Schöne Mannheims im Schlosshof

### „Das Schönste der Schönen“

**(pm/red).** Mit „Das Schönste der Schönen“ präsentieren die „Schöne Mannheims“ am Donnerstag, 4. Juli, ihre edelsten Tropfen und erlesensten Essenzen aus drei Erfolgs-Programmen.

Ihr kometenhafter Aufstieg war und ist unaufhaltsam. Wo sie auch auftraten - zwischen

München und Kiel, zwischen Köln und Bayreuth - sie hinterließen ausverkaufte Häuser und ein begeistertes Publikum und sind aus Deutschlands Kulturlandschaft längst nicht mehr wegzudenken.

Mit der neuen Best-Of-Show „Das Schönste der Schönen“ erwartet das Publikum der „Schöne Mannheims“ eine

erfrischende Mischung aus exzellentem Gesang, temperamentvoller Bühnen-Show, bissiger Comedy, guter Musik und innovativen Ideen, bei der beide Geschlechter auf ihre Kosten kommen. Nie glattgebügelt - aber ausgebeult und frisch lackiert. Glutenfrei - aber voller Glut und Leidenschaft. Die Schönen - das sind die Sänge-

rinnen und Schauspielerinnen Anna Krämer und Susanne Back, sowie Operndiva Smaida Platais. Am Klavier: Die Meisterin der hochgezogenen Augenbraue Stefanie Titus - virtuos, einfühlsam und nervenstark. So zeigen sie sich auch im Schlosshof Weinheim.

Beginn ist um 20 Uhr, der Eintritt kostet 27 Euro.